

## Abwasserkanäle weisen erhebliche Schäden auf Die Sanierung wird viel Geld kosten

(red). Die Gemeinde muss in den nächsten Jahren große Summen in den Untergrund investieren. Ein erster Schritt ist die Sanierung des Abwasserkanalsystems.

Die Eigenkontrollverordnung macht alle zehn Jahre eine Kamerabefahrung notwendig. Diese sei erfolgt, und die Ergebnisse lägen jetzt vor. Zwei Vertreter des beauftragten Ingenieurbüros berichteten dem Ausschuss für Umwelt und Technik über das Ausmaß der Schäden. Danach sind rund 55 Kilometer Kanalnetz untersucht worden. 27 Prozent der überprüften Strecken sind für gut befunden worden.

### Kostenschätzung

In zwei Prozent wurden Mängel der Zustandsklasse null gefunden, die sofort behoben werden müssen. 15 Prozent wiesen Schäden der Klasse eins auf, die kurzfristige Maßnahmen erfordern. 30 Prozent zeigten die Schadensklassen zwei und drei. Das sei eine Welle, die mittelfristig saniert werden müsse.

Insgesamt liege die Kostenschätzung für die Behebung der Schäden in den Klassen null und eins bei 950.000 Euro. Eine typische Schadensursache ist die Beton-

korrosion, die eine Längensanierung erforderlich macht, und Wurzeleintriebe sind möglicherweise punktuell zu beheben. Längseinrisse seien durch Druck entstanden und könnten durch eine Inlinersanierung behoben werden.

Hausanschlüsse werden im Lauf der Zeit undicht, und Zersetzungsprozesse beschädigen den Beton. Die beiden gängigsten Methoden zur Sanierung seien, punktuell mit einem Roboter zu arbeiten. Dieser fräst das schadhafte Stück aus, setzt ein Ersatzstück ein und verschweißt den Rand.

### „Schlauchliner“

Die andere Methode ist der „Schlauchliner“, bei dem ein glasfaserverstärkter Kunststoffschlauch eingeschoben wird, der mit UV-Licht gehärtet wird. Die Lebensdauer solcher Schläuche liegt bei 50 Jahren. Diese Methode habe den großen Vorteil, dass das Rohr danach sehr glatt sei und dadurch einen guten Abfluss befördere.

### Vorteil

Ein großer Vorteil nach erfolgreicher Kanalsanierung sei auch die Lösung des Fremdwasserproblems, berichteten die Ingenieure. Seit längerem verzeichne



Bei der Regenwasserkonzeption spielt zum Beispiel der Breitwiesengraben für den nördlichen Ortsteil als Vorfluter eine wichtige Rolle  
Fotos: prf

Weingarten erhebliche Mengen von sauberem Wasser – vermutlich eingedrungenes Grundwasser – im Abwasser. Diese Anteile gelangen in die Kläranlage und belasten diese unnötigerweise, was auch die Abwasserabgabe erhöhe.

### Abwassergebühr

Das Ingenieurbüro werde eine gesamthydrodynamische Berechnung vornehmen, sagte Bürgermeister Eric Bänziger abschließend. Darin enthalten sei die Berechnung, ob die Kanäle, die im Erdreich liegen, für die wachsende Bevölkerung noch ausreichend sei. Das Ziel für die Zukunft sei, ein komplettes Trennsystem von Regenwasser und Schmutzwasser. Im Sanie-

rungsgebiet Burgstraße, Schillerstraße und Paulusstraße sollen entsprechende Kanäle eingebaut werden. Auch Walzbachtal und der Verbandskanal sowie neue Baugebiete und Gewerbegebiete sollen mit erfasst werden. Zu klären sei auch, wo die „Flaschhälse“ sind und ob die Rückhaltungen ausreichen. Dies alles soll in eine Gesamtplanung einfließen. Eine weitere Erhöhung der Abwassergebühr sei wohl nicht zu vermeiden, hieß es. Der Ausschuss für Umwelt und Technik nahm die Ergebnisse der Untersuchung zur Kenntnis. Die einzelnen Sanierungsmaßnahmen für die Schadensklassen null und eins sollen jetzt geplant und dem Gemeinderat vorgestellt werden.



## Abwasserverband Sitzungstermin

(rof). Die nächste Sitzung der Verbandsversammlung des Abwasserverbands „Am Walzbach“ findet unter Vorsitz von Bürgermeister Eric Bänziger am Donnerstag, 23. April, um 17 Uhr im „Wössinger Hof“ in Walzbachtal-Wössingen statt.

Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils stehen die Vorstellung des Jahresberichts 2014 für die Kläranlage Weingarten sowie die Feststellung der Jahresrechnung 2014 und die Festset-

zung der Umlagen für die beiden Gemeinden. Außerdem will das Gremium die Kanalsanierungsarbeiten für die Verbandssammler in beiden Gemeinden vergeben und einen Notruf-Servicevertrag für die elektrotechnische Steuerung der technischen Anlagen abschließen. Informationen und die Bekanntgabe der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11. Dezember 2014 runden die Tagesordnung ab. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.